

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie der MEDIZINISCHEN FAKULTÄT der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur auf Zeit (für 5 Jahre) mit tenure track für Translationale Magnetresonanztomographie

zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Translationale Magnetresonanztomographie in Forschung und Lehre vertreten.

Es wird erwartet, dass sich die/der zukünftige Stelleninhaber/-in aktiv in den Forschungsschwerpunkt der Fakultät „alterungsabhängige Mechanismen der Manifestation von Krankheiten“ mit den Profildomänen Entzündung, Onkologie und Neurowissenschaften einbringt.

Der Position obliegt die experimentelle Magnetresonanztomographie (MRT) mit dem Schwerpunkt innovativer Methodenentwicklung im Bereich Ultrahochfeld-MRT. Erfahrung in tierexperimentellen Studien und der Programmierung innovativer MR Sequenzen ist notwendig, Erfahrungen in der Ultrahochfeldbildgebung sind erwünscht. Eine Forschungsausrichtung im Bereich von Verfahren mit Translationspotential zu Humananwendungen wäre besonders wünschenswert. Der/Dem Stelleninhaber/-in stehen die Bildgebungsmodalitäten der Sektion Biomedizinische Bildgebung zur Verfügung. Die Aufgabe der Koordination der Kooperationsprojekte externer Nutzer mit interner Bildgebungsforschung erfolgt in Absprache mit dem Leiter der Sektion Biomedizinische Bildgebung.

Vorausgesetzt wird die Mitarbeit bei der Gestaltung der Studiengänge Medizin und Medical Life Sciences an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und bei interdisziplinären Lehrveranstaltungen.

Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen sollen im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen werden, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können.

Auf die Einstellungsbedingungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nach positiver Evaluation besteht die Möglichkeit zur Entfristung der Professur. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/-innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse) sind unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **22.07.2016** zu richten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an:

(<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren)

